

Maike Franklin heißt die neue Pastorin in Hohenhameln

Von **Kairo ins Peiner Land**: Mit 60 Jahren erfüllt sie sich ihren Jugendtraum

Hohenhameln. Von der wuselnden ägyptischen Metropole Kairo ins beschauliche Peiner Land – das ist ein nicht alltäglicher Schritt. Maike Franklin ist ihn gerne gegangen, verwirklicht sie doch damit ihren Traum, den sie schon seit dem 13. Lebensjahr hat – evangelische Pastorin werden.

Geboren ist sie im Oldenburger Land als „Pastorentochter“. Nach ein paar Jahren in Wüsting ging es mit den Eltern nach Delmenhorst, wo sie in der elften Klasse beschloss, Erzieherin zu werden, die Schule verließ und die Ausbildung in der Fachschule der Lobetalarbeit absolvierte. „Schon im Anerkennungsjahr habe ich aber gemerkt, dass es das nicht ist und den Entschluss gefasst, Diakonin zu werden. Nach dem Studium in Hannover und einem Berufspraktikum im Krankenhaus Friederikenstift war mir

schnell klar, dass ich gerne in einer Kirchengemeinde arbeiten möchte. So bin ich nach Hannover-Ricklingen gekommen und habe mich unter anderem um die Arbeit mit Frauen und Senioren gekümmert“, erinnert sich Franklin.

Schnell kam die Stelle als Kirchenkreisjugendwartin dazu und hinterließ eindrucksvolle Erinnerungen an drei „Work-Camps“ mit Jugendlichen in Simbabwe sowie zwei Gegenbesuche. Die Gemeinde ging dann in der Michaelisgemeinde auf und als auch noch die Bonhoeffergemeinde dazukam, orientierte die damals 50-Jährige sich in Richtung Stadtkirchenverband Hannover, wo sie sich um Geflüchtete kümmerte und internationale Gottesdienste gestaltete.

„Damals habe ich auch meine Prädikantenausbildung gemacht und meinen Partner ken-

nengelernt. Dummerweise eröffnete er mir, dass er für ein paar Jahre nach Kairo in Ägypten gehen wird. Ich habe nicht lange gezögert und mich auf das Abenteuer eingelassen. Bei einem evangelischen Gottesdienst in Kairo habe ich dann auch meine spätere Mentorin getroffen“, berichtet die heute 60-Jährige. Dreieinhalb Jahre dauerte das Abenteuer Ägypten. Franklin war dort als Schulsozialarbeiterin einer Schule der deutschen evangelischen Auslandskirche tätig und denkt heute noch gerne an die Zeit.

Zurück in Deutschland beschloss sie, die Ausbildung zur Pfarrverwalterin zu absolvieren, die sie befähigt, eine Gemeinde zu leiten. „Meine Mentorin, die ich in Kairo kennengelernt hatte, war da Pastorin an der Bonhoeffer-Kirche und wollte mich sofort haben. Leider bin ich noch während der



Die neue Pastorin Maike Franklin.

FOTO: KIRCHE

Ausbildung erkrankt und konnte nach dem Abschluss nicht direkt in Hohenhameln einsteigen, aber nun geht es los, und darauf freue ich mich sehr“, bekräftigt die Pastorin.

Gemeinsam mit ihrem Partner wohnt sie bereits im Hohenhamelner Pfarrhaus und lernt gerade alles kennen, was

die Gemeinde ausmacht. Künftig wird sie die Menschen in Hohenhameln, Clauen, Soßmar und Harber betreuen. „Gerne möchte ich an Kirche mitbauen und gestalten. Es ist mir wichtig, Hoffnung zu verkünden. Die Liebe Gottes ist schließlich für alle da“, schließt sie.

Meine Auszeit. Meine Nachrichten. Mein neues iPad mit Pencil.

Freuen Sie sich auf das E-Paper
inklusive PAZ+ und iPad.



Und so geht's: QR-Code scannen, telefonisch unter
05171/406 176 oder online bestellen unter
abo.PAZ-online.de/geschenkt

Peiner Allgemeine
ZEITUNG



Wissen, was **Peine**, die Region
und die Welt bewegt.



Partner im RedaktionsNetzwerk Deutschland